

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 45/0304/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	09.11.2016
		Verfasser:	FB 45/310.010.00
<b>Gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen stärken - niedrigschwellige Angebote in allen Stadtvierteln ausbauen, Hier: Antrag der Fraktion "DIE LINKE." im Rat der Stadt Aachen vom 19.05.2016</b>			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
29.11.2016	KJA	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## finanzielle Auswirkungen

**keine, da Sachstandsbericht**

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

## **Erläuterungen:**

Die Fraktion der Partei „DIE LINKE“ im Rat ersucht in ihrem Schreiben vom 19.05.2016 den Rat der Stadt Aachen, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, wie das Angebot „Tag/Nachtaktiv“ in Aachen ausgebaut und ausgeweitet werden kann.

Außerdem soll die Verwaltung beauftragt werden zu prüfen, „ob städtische Liegenschaften für gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Aktivitäten kostengünstig an Träger, Vereine oder Einzelpersonen zur Schaffung niedrighschwelliger Angebote zur Verfügung gestellt werden können“.

### **1. Ausgangslage**

Kulturelle Bildung, sowie Sport, Spiel und Geselligkeit sind in § 11 SGB VIII als Schwerpunkte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit benannt. Im 3. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Aachen (verabschiedet im Rat am 24.06.2015) heißt es dazu:

„Unter Offener Kinder- und Jugendarbeit versteht man niedrighschwellige Angebote und Veranstaltungen bzw. Einrichtungsformen, die grundsätzlich allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unabhängig von Ihrer Herkunft, ihrem Bildungsstand, ihrer wirtschaftlichen Situation, ihrer Religion, usw. zur Verfügung stehen.

Sie bietet jungen Menschen mit unterschiedlichen Biographien die Möglichkeit der Begegnung und ist daher vom Grundsatz milieu- und herkunftsübergreifend ausgerichtet.“

Als Ziel ist benannt, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Angebote vorfinden, die sie in ihrem Selbstwert stabilisieren und stärken, ihnen im geselligen Rahmen Orientierung geben und sie in ihrer sozialen Kompetenz fördern und fordern.

Im Kinder- und Jugendförderplan wird allerdings auch die Notwendigkeit der Imageverbesserung der Jugendfreizeitstätten festgestellt und die vorliegende Anfrage weist darauf hin, dass die Bekanntheit der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen verbesserungswürdig ist.

### **2. Tag-/Nachtaktiv**

Das für die Nutzer kostenfreie Sportangebot Tagaktiv bzw. Nachtaktiv wurde in den vergangenen Jahren auf acht Standorte mit insgesamt elf Terminen ausgebaut. Es werden Hallen genutzt in den Quartieren Driescher Hof, Preuswald, Verlautenheide, Brand, Haaren, Walheim, Rothe Erde und im Ostviertel am Geschwister Scholl Gymnasium. Hier werden vier Termine angeboten.

Die Nachtaktiv-Angebote finden abends von 22:00 Uhr bis 1:00 Uhr nachts statt. Beide Tagaktiv-Angebote erfolgen sonntagsnachmittags; eines davon auf ehrenamtlicher Basis. Sämtliche Angebote werden nicht von Kindern, sondern von männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt.

### **3. Vorgehen zur Einrichtung des Tag-/Nacht Aktiv-Projektes**

Die Angebote im Rahmen von Tag-/Nachtaktiv werden eingerichtet, wenn eine Fraktion in einem Bezirk den Bedarf anmeldet. Die Verwaltung prüft die Möglichkeiten zu einem Nachtaktiv-Angebot. Dazu werden die Einwohnerzahlen der 15 bis 20-Jährigen des jeweiligen Lebensraumes, die Frage nach freien Hallenzeiten sowie die Kapazitäten von Übungsleitern geklärt. Die Kosten für den städtischen Haushalt belaufen sich auf 3.500 Euro jährlich je Angebot durch den Einsatz der Kräfte.

Die Ergebnisse der Recherche werden den beteiligten Gremien zur Kenntnisnahme und Entscheidung vorgelegt. Wird ein entsprechender Beschluss gefasst, beantragt die Fachverwaltung die entsprechende Erhöhung der Haushaltsmittel.

#### **4. Schwierigkeiten der Einrichtung**

Als problematisch erweisen sich die Hallenbelegungen; denn die Sporthallen werden immer wieder für anderweitige Sportveranstaltungen (Vereinsnutzungen) benötigt. Dadurch müssen Termine im Rahmen von Tag- / Nachtaktiv ausfallen.

Eine Ausweitung des Tag-/Nachtaktiv- Projektes wird daher seitens FB 45 zum jetzigen Zeitpunkt nicht für erforderlich gehalten. Fehlende Beständigkeit führt aus Erfahrung zu einem Wegbrechen der Teilnehmer.

#### **5. Das Leistungspaket zur gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen**

Der zweite Punkt des Antrages der Partei „Die Linke“ bezieht sich auf die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen „aus armen Verhältnissen“ an kulturellen, kreativen und sportlichen Veranstaltungen.

Nach den Leistungen des Bildungspaketes (BuT) stehen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen monatlich 10 Euro zur Verfügung (also ein Gesamtbudget von 120 Euro jährlich), um bei Sport, Spiel und Kultur mitmachen zu können, d. h. nach Antrag der Erziehungsberechtigten auf Leistungen nach dem BuT kann ein Kind beispielsweise Mitglied in einem Fußballverein sein und an den Ferienspielen im Rahmen des Budgets teilnehmen.

Nach den Richtlinien für das BuT besteht für den erstmaligen Eintritt in einen Sportverein ein Anspruch auf eine Erstausrüstung, wie zum Beispiel Fußballschuhe, Sportsachen usw.

Zusätzlich stellt in Aachen die „Nele und Hanns Bittmann Stiftung“ jährlich 5.000 Euro zur Finanzierung von Sportartikeln zur Verfügung für diejenigen, die keinen Anspruch auf eine Erstausrüstung haben, da er bereits ausgeschöpft wurde, und sie die benötigten Sportartikel nicht finanzieren können.

#### **6. Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Aachen**

Neben den oben genannten, für die Besucher kostenfreien Angeboten des Tag-/Nachtaktivs halten viele der 32 Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit und die Jugendverbände in Aachen Sportangebote vor, wie zum Beispiel Fußball, Boxen, Hiphop oder Break Dance, Bogenschießen oder den Niedrigseilgarten. Diese Angebote werden von hauptamtlichen und/oder Honorarkräften der Freizeiteinrichtungen bestritten und sind wie Tag-/Nachtaktiv für die Besucher kostenfrei und unverbindlich.

Daneben gibt es vermehrt Kooperationen der Offenen Kinder-und Jugendarbeit mit Offenen Ganztagschulen und mit Vereinen, wie zum Beispiel „Kinder im Viertel“.

Auch Projekte und Angebote im kulturellen Bereich werden in der Offenen Jugendarbeit bereitgestellt. Das Spektrum reicht von Theatergruppen und Tanzprojekten bis zum Flötenspielen oder Schlagzeugunterricht. Einige Jugendzentren verfügen über mehr oder minder professionelle

Tonstudios und bieten Unterweisungen im Texten oder Gesang wie auch im Umgang mit Instrumenten oder dem Abmischen der Musik. Bei Radio Ragazzi werden Radiosendungen gestaltet, bearbeitet und ausgestrahlt.

Im kreativen Bereich wird z. B. die Streetart/Graffiti immer wieder als beliebtes Projekt der Kultureinrichtungen, der Volkshochschule und der Offenen Jugendarbeit angenommen. Das Kreativhaus im Moltkepark lädt als ein offener Ort der Begegnung ein, gemeinsam zu werkeln, zu tanzen und zu experimentieren.

Die Barockfabrik lädt samstags ein zum Offenen Atelier, in dem Kinder, Familien und auch Geflüchtete einander begegnen und miteinander „tun“ können.

Manche Jugendfreizeitstätten halten Werkbänke vor. Malen oder Zeichnen sind in den Einrichtungen gängige Beschäftigungen.

## **7. Stellungnahme der Verwaltung**

Aus Sicht des FB 45 werden in der Stadt Aachen vielfältige und kostenfreie Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zur Verfügung gestellt.

Gerade die Offene Jugendarbeit erhebt den Anspruch, nach partizipativen Grundsätzen zu arbeiten. Ihre Besucher werden gefordert, sich und ihre Ideen einzubringen und das Programm mitzugestalten. So soll bewirkt werden, dass sie sich als Teil der Gesellschaft erleben und demokratische Mitbestimmung lernen.

### **Anlage/n:**

Antrag der Fraktion „*DIE LINKE*:“ im Rat vom 19.05.2016

Mo: Had Rückfrage mit Frau Bogoni soll es in  
NiJa - Kunst behandelt werden.

3.8.16

**DIE LINKE.**  
Fraktion im Rat der Stadt Aachen

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

*O. Keller*

Eingang bei FB 01  
19. Mai 2016

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

*Nr. 171/17*

Aachen, 19. Mai 2016

**Ratsantrag: Gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen stärken – niedrigschwellige Angebote in allen Stadtvierteln ausbauen** 3/6

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
der Rat der Stadt Aachen möge folgenden Beschluss fassen:

*→ über Jugendtreff / Tag  
Dienstag / Freitag  
räume:  
FG 12*

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie das Angebot „Tag/NachtAktiv“ in Aachen ausgebaut und ausgeweitet werden kann.
2. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt zu prüfen, ob städtische Liegenschaften für gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Aktivitäten kostengünstig an Träger, Vereine oder Einzelpersonen zur Schaffung weiterer niedrigschwelliger Angebote zur Verfügung gestellt werden können.

**Begründung**

In Aachen wächst fast jedes vierte Kind in armen Verhältnissen auf. Für die betroffenen Kinder und Jugendlichen ist die Teilnahme an kulturellen, kreativen und sportlichen Veranstaltungen aus finanziellen Gründen oft nicht möglich. Hieraus resultiert, neben der materiellen Armut, auch eine Armut an Teilhabe. Auf kommunaler Ebene sind darum vor allem gebührenfreie Angebote notwendig.

Mit der Schaffung von niedrigschwelligen und kostenfreien Angeboten wird die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien verbessert. Eine mögliche Stigmatisierung wird dadurch vermieden, dass die Angebote für *alle* kostenfrei sind und nicht antragsabhängig bewilligt werden.

In Aachen gibt es einige gute Ansätze und Konzepte, wie z. B. das Angebot „TagNachtAktiv“. Um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen entsprechende Chancen der Teilnahme bieten zu können, sollten die Angebote in jedem Quartier vorhanden sein.

Mit freundlichen Grüßen

*Leo Deumens*

Leo Deumens

*Michael Bredohl*

Michael Bredohl

Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Aachen · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen  
Tel. 0241/432-72 44 / -72 46 · Fax: 0241/413541-7244 · E-Mail: fraktion.dielinke@mail.aachen.de

*an 3. P.  
an 17.4/17.10.  
10  
el.*